

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2/3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 4 Marktbericht: Q2 Zahlen der Goldproduzenten
- S. 5 Rohstoffnews
- S. 6 Kurse & Links
- S. 7/8 Laufende Empfehlungen

Marktüberblick

Chart der Woche



Kurse

MDAX	14.779,84	EuroStoxx	2.841,61
SDAX	6.142,08	S&P500	1.694,16
TSX	12.642,19	Nasdaq	3.141,06
TSX.V	925,14	Nikkei	13.867,00

Stand: 14.08.2013

Liebe Leser!

Wir sind vor drei Wochen in die Sommerpause gegangen. Seither hat sich wie erwartet nur wenig an den Märkten getan. In Europa setzten die Investoren weiter auf die **Europäische Zentralbank** und eine langfristige Niedrigzinspolitik. Das soll diverse Staaten (und Unternehmen) vor einer möglichen Pleite bewahren und gleichzeitig Zeit bringen, um die Konjunktur (endlich) in Fahrt zu bringen. Auf der anderen Seite des großen Teiches wird dagegen weiter darüber gerätselt, wann die **Federal Reserve** die Wende in der Zinspolitik einleitet. Noch wird viel geredet, in diesem Jahr dürfte aber tatsächlich nichts passieren. Dafür ist die Lage am US-Arbeitsmarkt weiterhin zu schwach. Im Gegensatz zu seinem europäischen Pendant ist das derzeit der Hauptfokus der Fed.

DAX



Wann wacht Europa auf?

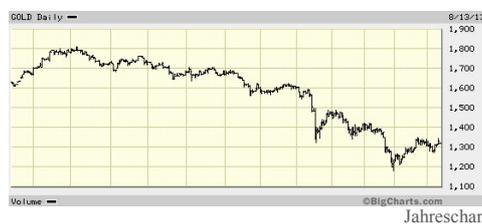
Das insgesamt positive Bild wird nicht nur durch die rekordnahen Kurse unterstützt, sondern nun auch wieder durch die Fabrik der Welt, die Volksrepublik China. Denn so wie es derzeit aussieht, haben die Schwarzseher und Anti-China-Hetzer am Markt (Ja, die gibt es!) einmal mehr Unrecht gehabt. Die neuesten Zahlen der chinesischen Statistiker machen Vorhersagen einer chinesischen Krise zur Makulatur. Die Industrieproduktion lag im Juli 9,7% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Das ist der stärkste Zuwachs seit Januar. Gleichzeitig wuchsen die Ausfuhren um 5,1% und die Einfuhren gar um 10,9%. Die Wirtschaft brummt wieder und offensichtlich scheint eine kleine Schwächephase wieder vorbei zu sein. Das ist wichtig, denn China steht bei vielen Rohstoffen für 35% bis 50% der Nachfrage. Gleichzeitig sorgt das Reich der Mitte dafür, dass insbesondere deutsche Autoproduzenten von der heimischen Schwä-

che nicht so stark getroffen werden wie in früheren Zeiten. Das lässt sich an harten Fakten festmachen: In China wurden laut dem chinesischen Autoverband in den ersten sieben Monaten mit 9,9 Mio. PKWs 10,5% mehr Fahrzeuge als vor einem Jahr verkauft. Berücksichtigt man die traditionell höheren Verkäufe im Herbst, dürften in diesem Jahr im Reich der Mitte erstmals über 17 Mio. PKWs verkauft werden. Wir werten das als natürlichen Prozess. Das innovationsfeindliche, starre Europa - gefangen im Klein-Klein seiner eigenen Krise und ohne Ideen in der politischen Führung - verliert weiter an Boden gegenüber der neuen Weltmacht aus dem Osten. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Chinesen auch technologisch in einer gleichwertigen Position sind wie wir. Außer: Man wacht endlich auf. Nur fragen wir uns: Welches Land in Europa hat dazu die Kraft und die politische Elite, um eine Wende einzuleiten?

Goldmarkt: China kauft kräftig zu

Das man in China langfristig handelt und strategisch denkt, zeigen auch die Goldkäufe. Die physische Nachfrage stieg in den ersten sechs Monaten auf 706,3 Tonnen. Das ist fast so viel wie die komplette Nachfrage aus dem Vorjahr (832,2 Tonnen). Die Chinesen rüsten sich also mit einer „harten Währung“. Gold wechselt von den „schwachen“ in die „starken“ Hände, schrieb ein Analyst in Hongkong. Wie wahr!

Gold



Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

Deutsche Aktien im Fokus (I)

In unserer Sommerpause haben eine Menge Unternehmen ihre Zahlen für das erste Halbjahr präsentiert. Große Enttäuschungen gab es wie von uns erwartet keine. Im DAX konnten sogar die **Commerzbank**, die **Deutsche Telekom**, und **Daimler** positiv überraschen. In unserer heutigen Ausgabe präsentieren wir deshalb keine Aktie der Woche, sondern konzentrieren uns auf die von uns empfohlenen Titel, von denen zahlreiche mit guten Ergebnissen zwischen Januar und Ende Juni überzeugen konnten.

Grammer fährt der Konjunktur davon

☒ Mehr Umsatz und eine höhere Profitabilität - **Grammer** (28,65 Euro; DE0005895403) weiß zu überzeugen. Der Spezialist für Sitzsysteme und Pkw-Innenausstattungen trotz der mauen Autokonjunktur in Europa. Zwischen Januar und Juni steigerten die Süddeutschen die Erlöse um 13,3% auf 642,5 Mio. Euro. Dabei



war das Wachstum im Q2 noch dynamischer als in Q1. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte Grammer im 1. Halbjahr um 23,9% auf 30,1 Mio. Euro zu. Die EBIT-Marge wurde um 0,4 Prozentpunkte auf 4,7% verbessert. Unterm Strich verblieb ein Gewinn von 17,3 Mio. Euro (+30,1%). „Wir sind auf breiter Front sehr dynamisch gewachsen. Vor allem der Umsatz im Segment Automotive und die Ertragskraft im Unternehmensbereich Seating Systems haben sich besonders erfreulich entwickelt. Hier haben sich die strategisch richtige Ausrichtung auf das Premiumsegment, die Übernahme von **nectec Automotive s.r.o.** sowie Marktanteilsgewinne durch neue Produkte sehr positiv ausgewirkt“, wird CEO **Hartmut Müller** zitiert. Der Konzern beschreibt die Lage als „stabil“ und erwartet nun einen Umsatz „spürbar über dem des Vorjahres“. Die Analysten sind konkreter und hatten vor Bekanntgabe der Zahlen auf ein 2013er EPS von 2,60 Euro getippt. Da das Q2 deutlich besser lief, dürfte die Aktie bald von Heraufstufungen profitieren. Die Anleger nehmen das vorweg, der Wert legte seit Anfang August um mehr als 10% zu. Sie liegen seit Erstempfehlung mit 49% vorne (**Ausgabe 14**). **Wir raten Ihnen, den Stopp auf 20 Euro nachzuziehen. Vor einem Neueinstieg sollte man trotz des 8er KGVs aber zunächst abwarten.** (td) ◀

Lotto24: Kundenwachstum im Plan

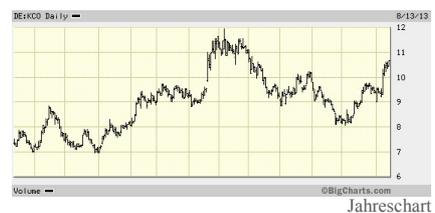
☒ Nicht ganz so erfolgreich lief bisher unsere Empfehlung

zu **Lotto24**. Die Aktie (4,70 Euro; DE000LTT0243) hat sich seit unserem Einstieg kaum verändert. Dabei kommt das Hamburger Unternehmen bei der Eroberung des Marktes für Internet-Lotterie durchaus voran. Mit dem Start der Vermarktung ist die Zahl der Kunden deutlich gestiegen. So konnte die Zahl auf 97.000 in Q2 mehr als verdoppelt werden. Der Umsatz stieg im Vergleich zum ersten Quartal von etwa 2 Mio. Euro auf rund 5,2 Mio. Euro. Aufgrund der verstärkten Werbeaktivitäten bleibt Lotto24 planmäßig in den roten Zahlen. Profitieren dürfte das Unternehmen von den Änderungen, die der Deutsche Lotto- und Tottoblock im Mai 2013 vorgenommen hat. Preiserhöhungen bei „Lotto 6aus49“ führen zu einer Erhöhung des Spieleinsatzes um durchschnittlich 10%, so das Unternehmen. Die Aktie bleibt etwas für langfristig orientierte Investoren, die bereit sind, für größere Chancen auch größere Risiken einzugehen. **Wir raten dieser Anlegerklientel weiter zum Kauf. Stopp: 3,75 Euro.** (td) ◀

Klößner kommt endlich in Fahrt

☒ Eine „trübe Stimmung“ machte so manches Medium bei **Klößner & Co.** nach Bekanntgabe der Halbjahreszahlen aus. Doch der Aktienkurs zog kräftig an. Wie ist das zu erklären? Zum Einen: Die Zahlen waren schlecht. Der Stahl-Absatz sank um 10,3 % auf 3,3 Mio. t. Der Umsatz reduzierte sich um 15 % auf 3,3 Mrd. €. Das EBITDA ging auf 72 Mio. Euro zurück. Aber: Der Konzernverlust wurde auf 20 Mio. Euro gesenkt. Zudem konnte die Rohermargen trotz der niedrigeren Einnahmen von

☒ Klößner & Co.



17,5 % auf 18,3 % gesteigert werden. Manche Investoren setzen nun auf die Trendwende bei den Duisburgern. Dazu passt auch das makroökonomische Bild. So scheinen die Stahlpreise einen Boden gefunden zu haben und eine Wende anzudeuten. Wenn nun auch noch die Nachfrage etwas anzieht und das laufende Restrukturierungsprogramm für weitere Entlastung sorgt, könnte Klößner zum Dauerläufer werden. Wir hatten Ihnen die Aktie (10,48 Euro; DE000KC01000) etwas zu früh empfohlen (**Ausgabe 30**), dennoch liegen Sie mit 7% vorn. **Auch dank der Übernahmefantasie ist der Titel weiter ein Kauf bis 10,30 Euro. Stopp: 8 Euro.** (td) ◀

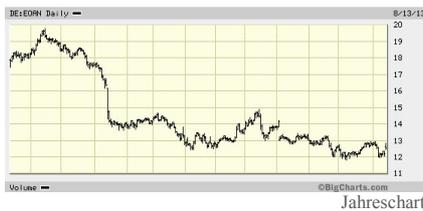
Deutsche Aktien im Fokus (II)

E.ON: Gewinn sinkt, Aktie steigt

☒ Positiv haben die Anleger auf die Halbjahresergebnisse von E.ON am gestrigen Dienstag reagiert. Das Papier (12,69 Euro; DE0ENAG999) setzte sich gleich morgens an die DAX-Spitze. Dabei präsentierte der Konzern gemischte Zahlen: Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 15% auf 5,7

Mrd. Euro. Immerhin lagen die Werte im Rahmen der Erwartungen. Zudem hat E.ON die Jahresprognose bestätigt. Für das Geschäftsjahr 2013 geht das Management von einem EBITDA zwischen 9,2 bis 9,8 Mrd. Euro aus. „Dieser Wert berücksichtigt bereits den Wegfall von Ergebnisbeiträgen durch den Verkauf von Beteiligungen im Rahmen des laufenden Desinvestitionsprogramms“, heißt es in der Mitteilung. Immerhin sieht sich das Management beim Umbau auf dem richtigen Weg und hob hervor, dass bereits 11 Gigawatt über Wind- und Wasserkraft- sowie Solarenergieanlagen produziert werden. Das wird dem Konzern zwar nicht die früheren Margen beschern, aber immerhin. Bei der Aktie liegen Sie leicht im Plus. **Blieben Sie mit einem engen Stopp bei 11,50 Euro dabei. Kein Neueinstieg!** (td) ◀

☒ E.ON



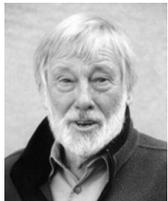
DE0005227342) hat im ersten Halbjahr die positive Entwicklung beibehalten können. Der Bestandhalter von Wohnimmobilien erhöhte den Umsatz dank Übernahmen von 12,7 auf 22,5 Mio. Euro. Die Einnahmen durch die Nettokaltmieten lagen bei 15,6 Mio. Euro und damit 73% über dem Vorjahr. Die für die Dividende entscheidenden Funds from Operations (FFO) stiegen ebenfalls deutlich von 1,2 Mio. auf 3,4 Mio. Euro an. Unterm Strich verblieb ein Gewinn von 5,1 Mio. Euro. Der NAV je Aktie lag per 30. Juni bei 11,56 Euro und damit deutlich über dem aktuellen Aktienkurs. Der Wert selbst befindet sich derzeit in einer Seitwärtsphase und kommt nicht so Recht vom Fleck. Sie liegen seit Ersteinstieg mit 26% vorn (*Ausgabe 6*). **Wir belassen unser Votum vorerst bei „Halten“ und raten zur Absicherung mit einem Stopp bei 5,20 Euro.** (td) ◀

Stada gewinnt mit Markenprodukten

☒ **Stadas** (37,42 Euro; DE0007251803) Konzentration auf das höherpreisige Geschäft zahlt sich aus. Der Frankfurter Arzneimittelkonzern konnte seine Umsätze im ersten Halbjahr um 10% auf 974,3 Mio. Euro steigern. Bei Markenprodukten lag das Plus gar bei 18%. Insgesamt legte der Nettogewinn um 38% auf 66,6 Mio. Euro zu. Das EPS lag bei 1,18 Euro. Diese Zahlen goutierte der Markt mit Kursgewinnen. Sie liegen seit Einstieg bereits mit satten 48% im Plus (*Ausgabe vom 09.01.2013*). **Wir raten trotz positiver Analystenkommentare vorerst nur zum Halten. Neuer Stopp: 27 Euro.** (td) ◀

KWG bleibt auf Wachstumskurs

☒ Die **KWG Kommunale Wohnen** (6,67 Euro;



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



Marktbericht

Goldproduzenten: Abschreibungen prägen das Bild

In Ausgabe 36 hatten wir Sie bereits vor den zu erwartenden Zahlen für das zweite Quartal gewarnt. Wie von uns prognostiziert, haben die größeren Produzenten durch die Bank weg entweder Verluste und / oder größere Abschreibungen vermeldet. Allerdings hielten sich die Kursverluste in Grenzen, da größere Überraschungen ausblieben. Lediglich Barrick Gold mit einer Rekordabschreibung nahe der 10 Mrd. US-Dollar Marke stach heraus, konnte aber mit niedrigen Produktionskosten die Investoren besänftigen. Wir haben für Sie die wichtigsten Q2 Kennzahlen zusammengefasst.

Barrick: Zweithöchster Verlust in Kanadas Geschichte

Der ehemals weltweit größte Goldproduzent nach Marktkapitalisierung, **Barrick Gold** hat für das zweite Quartal einen Verlust von 8,56 Mrd. US-Dollar vermeldet. Dies ist laut Informationen der *Financial Post* der zweithöchste, vermeldete Verlust in einem Quartal in Kanadas Unternehmensgeschichte. Insgesamt hat Barrick 9,3 Mrd. US-Dollar abschreiben müssen, allein auf das Pascua Lama Projekt in Chile entfielen 5,1 Mrd. US-Dollar. Dies war jedoch von den Analysten erwartet worden. Auf dem Unternehmen lastet ein Schuldenberg in Höhe von 15,8 Mrd. US-Dollar. Allerdings besteht kein Grund zur Sorge, nur 1,8 Mrd. sind hiervon bis Ende 2015 fällig. Mit Veröffentlichung der Q2-Zahlen hat das Unternehmen zugleich auch die Dividende um 75% gekürzt. Ein Punkt der jedoch für das Unternehmen spricht, sind die im Vergleich zur Konkurrenz geringen Produktionskosten von 919 US-Dollar je Unze Gold.

Barrick Gold	Entwicklung am Tag der Veröffentlichung	0,7 %
---------------------	---	--------------

Goldcorp: 1,9 Mrd. US-Dollar Verlust in Q2

Der weltweit größte Goldproduzent nach Marktkapitalisierung, **Goldcorp**, konnte sich ebenfalls wie erwartet nicht dem Sog des Goldpreisverfalls entziehen und vermeldete einen Quartalsverlust in Höhe von 1,9 Mrd. US-Dollar. Hauptgrund hierfür waren Abschreibungen in Höhe von 1,96 Mrd. US-Dollar auf den Buchwert der Projekte. So musste Goldcorp. alleine 1,8 Mrd. US-Dollar auf die mexikanische Goldmine Penasquito abschreiben. Operativ fiel der Umsatz in Q2 auf Jahressicht um 18% auf 889 Mio. US-Dollar. Da man einen Großteil der Produktion, hoffend auf eine Erholung der Metallpreise, auf das Quartalsende geschoben hatte, realisierte man unterdurchschnittliche Preise von 1.358 US-Dollar je Unze Gold und 17,01 US-Dollar je Unze Silber. Der Quartalsdurchschnitt lag bei 1.414 US-Dollar je Goldunze bzw. bei 23,13 US-Dollar je Silberunze. Die Produktionskosten lagen bei 1.279 US-Dollar je

Goldunze. Die Produktions-Guidance für das Gesamtjahr beließ man bei 2,6 bis 2,8 Mio. Unzen Gold.

Goldcorp.	Entwicklung am Tag der Veröffentlichung	- 3,6 %
------------------	---	----------------

Newmont: Quartalsverlust in Höhe von 2 Mrd. USD

Der amerikanische Bergbauer **Newmont Mining** vermeldet wie die Konkurrenz einen Milliardenverlust für das zweite Quartal und enttäuschte die Analystengemeinde. Diese hatten einen Gewinn von 0,42 US-Dollar je Aktie erwartet. Nun meldete das Unternehmen einen Verlust von 4,06 US-Dollar. Die Goldproduktion war nur marginal rückläufig, allerdings musste auch Newmont dem Goldpreisverfall Tribut zollen und 2 Mrd. US-Dollar abschreiben. Verkäufe realisierten einen Erlös von durchschnittlich 1.386 US-Dollar je Unze Gold. Die All-In Produktionskosten gibt Newmont mit 1.181 US-Dollar an.

Newmont Mining	Entwicklung am Tag der Veröffentlichung	1,5 %
-----------------------	---	--------------

Yamana: Verlust hält sich in Grenzen

Der kanadische Goldproduzent **Yamana Gold** meldete für das zweite Quartal einen Verlust von 7,9 Mio. US-Dollar. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz um 20% auf 430,5 Mio. US-Dollar zurück. Analysten rechneten mit einem Umsatz von 488 Mio. US-Dollar. Die Goldproduktion stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2% auf 295.545 Unzen Goldäquivalent an. Für den Umsatzrückgang sind auch hier vornehmlich die niedrigeren Erlöse für das Edelmetall verantwortlich. Im zweiten Quartal erzielte Yamana 1.385 US-Dollar je Unze. In 2012 lag der Erlös je Unze noch bei 1.605 US-Dollar.

Yamana Gold	Entwicklung am Tag nach Veröffentlichung	- 6,9 %
--------------------	--	----------------

Fazit

Die großen Produzenten mussten im zweiten Quartal bilanztechnisch gesehen, Federn lassen. Operativ konnten die Meisten jedoch zulegen und die Produktion steigern und Kosten senken. Insbesondere Sparmaßnahmen werden weiter im Investorenfokus stehen, da diese einen direkten Einfluss auf die Profitabilität haben. Herauszuheben sind vor allem die niedrigen Produktionskosten von Barrick Gold. Hätte das Unternehmen nicht mit Pascua Lama zu kämpfen, wäre die Aktie für uns einen Einstieg wert. Noch ist nicht absehbar wie es in Chile weitergeht. In Q3 sollten uns größere Wertberichtigungen erspart bleiben. (kh) ◀

Rohstoffwerte im Überblick

Activa: Umsatzprognose sorgt für Fantasie

In unserer letzten Ausgabe vor der Sommerpause, **Ausgabe 38**, hatten wir noch bemängelt, dass uns bei **Activa Resources** (2,41 Euro; DE0007471377) die konkreten Wachstumsaussichten fehlen. Prompt veröffentlichte das Management Anfang August eine Umsatzprognose für das laufende Jahr und für 2014. Demnach erwartet Activa einen monatlichen Umsatz zwischen 750.000 und 800.000 US-Dollar aus den Fördererlösen auf dem OSR-Halliday Feld

Activa Resources



in Texas. Auf Jahressicht läge der Umsatz dann bei 9 bis 10 Mio. USD. Vorstandschef **Leigh A. Hooper** sieht das EBITDA bei monatlich über 400.000 US-Dollar. Für das Jahr 2013 rechnet man mit einem Umsatzanstieg von 15 bis 20% im Vergleich zum Vorjahr. Das EBITDA solle sich überproportional dazu entwickeln. Konservativ geht das Management allerdings den weiteren Ausbau des Ölfeldes an. So plane man lediglich jährlich drei weitere Horizontalbohrungen niederzubringen und an das Netz anzuschließen. Ab 2014 rechnet Activa mit einem kontinuierlichen Umsatzanstieg von 25% pro Jahr. Weiter vermeldet das Unternehmen, dass man sich 100% der Schürfrechte an einem neuen Projekt gesichert hat. Nähere Informationen hierzu will man in Kürze bekanntgeben. Der Investorengemeinde gefiel die neue Offenheit. Der Kurs legte zwischenzeitlich auf 2,54 Euro zu. Unsere Leser liegen seit unserer Erstempfehlung in **Ausgabe 13** mit rund 7 % vorne. **Bereits investierte Leser sollten weiter dabei bleiben. Bevor wir jedoch zu einem Nachkauf bzw. Neueinstieg raten, wollen wir weitere Informationen zum neuen Projekt abwarten. Das Stopplimit lassen wir unverändert.** (kh) ◀

Newcrest: Jahreszahlen mit Überraschung

Der australische Bergbauerniese **Newcrest Mining** (13,00 CAD, AU000000NCM7) überraschte Investoren diese Woche mit dem höchsten Verlust der Unternehmensgeschichte und schrieb erstmalig nach elf Jahren wieder rote Zahlen. Verantwortlich war eine Wertberichtigung in Höhe von 5,73 Mrd. US-Dollar. Der gefallene Goldpreis machte eine Neubewertung der Projekt und Vorkommen notwendig. Auf Grund von operativen

Newcrest Mining

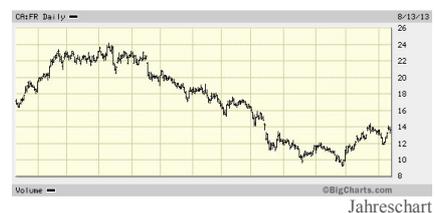


Schwierigkeiten bei der Lihir Mine ging ebenfalls die Produktion für das am 30. Juni geendete Finanzjahr auf 2,1 Mio. Unzen Gold zurück. Im Vorjahr lag die Produktion noch 176.000 Unzen höher. Newcrest vermeldete für das Gesamtjahr einen Verlust in Höhe von 5,3 Mrd. US-Dollar, 2012 konnte man noch einen Gewinn von 1,1 Mrd. US-Dollar erwirtschaften. Während der Analysten-telefonkonferenz gab man eine Produktionsguidance zwischen 2 und 2,3 Mio. Unzen Gold für das Finanzjahr 2013/14 aus. Newcrests All-in-Produktionskosten je Unze Gold liegen bei 1.104 US-Dollar. Wir scheinen mit unserer Empfehlung in **Ausgabe 34** den richtigen Zeitpunkt erwischt zu haben. Sollten Sie unserer Empfehlung gefolgt sein, liegen Sie bereits 44 % vorne. **Newcrest ist ein solider Minenwert. Insbesondere die Erholung des Goldpreises hat der Aktie Flügel verliehen. Des Weiteren ist Newcrest ein potentieller Übernahmekandidat. Investierte Leser sollten dabei bleiben. Neueinsteigern raten wir dem Wert nicht hinterher zu rennen, sondern auf einen Rücksetzer zu warten. Wir ziehen das Stopplimit auf den Einstiegskurs von 9,00 CAD nach.** (kh) ◀

First Majestic: Gewinn leidet in Q2

Der kanadische Silberproduzent **First Majestic Silver** (13,59 CAD; CA32076V1031) veröffentlichte diese Woche ebenfalls seine Q2 Zahlen. Wie wir bereits in **Ausgabe 37** berichteten, stoppte das Unternehmen den Verkauf von Silber zum Ende des zweiten Quartals um einen höheren Silberpreis abzuwarten. Diese Strategie hat sich nun auf das Ergebnis niedergeschlagen. So fiel der Gewinn im Vergleich zum Vorjahresquartal um 99% auf 0,2 Mio. CAD. Vor einem Jahr erwirtschaftete man noch einen Gewinn von 15,2 Mio. CAD. Der Umsatz lag bei 48,2 Mio. CAD, ein

First Majestic



Rückgang in Höhe von 12%. Der durchschnittliche Verkaufserlös je Silberunze lag in Q2 bei 22,19 CAD, ein Rückgang von 23%. Die Strategie, den Silberverkauf zumindest kurzfristig einzustellen, scheint sich jedoch auszuzahlen. Der Silberpreis konnte seit seinem Tief bei 18,52 US-Dollar in den letzten Handelstagen um gut 17% zu legen. Sie liegen seit unserer Empfehlung in **Ausgabe 37** knapp 7% in Front. **Für das zweite Quartal meldete das Unternehmen bereits Mitte Juli ein Rekordproduktionsergebnis. Wir rechnen für das dritte Quartal mit einem weiteren Rekord. Bleiben Sie dabei. Neueinsteiger sollten ein Abstauberlimit bei 13,30 CAD setzen. Das Stopplimit belassen wir bei 10 CAD.** (kh) ◀



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1322,20	1672,60	-21%
Silber (US\$ / Feinunze)	21,48	30,19	-29%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	109,50	111,30	-2%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1901,00	2094,00	-9%
Blei (US\$ / Tonne)	2191,00	2341,00	-6%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7291,00	7961,00	-8%
Nickel (US\$ / Tonne)	14791,00	17168,00	-14%
Platin (US\$ / Feinunze)	1499,20	1538,20	-3%
Palladium (US\$ / Feinunze)	738,40	703,20	5%
Zink (US\$ / Tonne)	1956,00	2095,00	-7%
Zinn (US\$ / Tonne)	21821,00	23411,00	-7%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	456,00	701,00	-35%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	91,46	75,40	21%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	320,00	375,00	-15%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	123,00	144,00	-15%
Kakao (GBP / Tonne)	1634,00	1433,00	14%
Raps (EUR / Tonne)	367,00	455,00	-19%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	131,55	119,60	10%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	628,50	780,00	-19%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,20	19,60	-12%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	18,10	17,90	1%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	153,70	151,45	1%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1224,50	1409,00	-13%

Stand: 14.08.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ In China steigt wieder die Lust auf Luxus. Dem schwächelnden Goldmarkt verleiht das neue Leben. In der vergangenen Woche stieg der Preis für Gold um 4 Prozent. Am Montag gab es ein Drei-Wochen-Hoch von 1.334,70 US-Dollar. Einige Anleger und Analysten berichten, dass hinter dem Anstieg vor allem eine höhere Nachfrage nach physischem Gold in China steckt. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-39-link01>
- ☒ Bei Rohstoffen schwingt das Pendel von einem Extrem zum anderen. Nach einer Dürre in den USA normalisieren sich die Produktionsbedingungen. Das führt zu einer Preiskorrektur bei Mais. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-39-link02>
- ☒ Das Urteil der Börse ist eindeutig: Wegen russischer Preisbrecher droht der Kalimarkt einzubrechen und der deutsche Konzern K+S aus dem Dax zu fliegen. Das reale Geschäft läuft jedoch nicht so dramatisch. Es wird aber deutlich riskanter als früher. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-39-link03>
- ☒ 1200 km/h schnell, erdbebensicher, umweltfreundlich: Der US-Unternehmer Elon Musk will einen wahren Wunderzug an der US-Westküste fahren lassen. Fraglich ist allerdings nicht nur, ob das Projekt realistisch ist - sondern auch, ob der "Hyperloop" ein Erdbeben überstehen würde.
 ▶ <http://tinyurl.com/im-39-link04>



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Bei Evotec ging unser Nachkauf auf. Der gemittelte Einstiegskurs liegt nun bei 2,55 Euro. Wir raten weiterhin zum Kauf bis 2,50 Euro. Updates zu den Aktien von Grammer, Lotto24 und Klöckner & Co. finden Sie auf Seite 2. Informationen zu KWG Kommunale Wohnen, Stada und E.ON finden Sie auf Seite 3.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Stada	DE0007251803	09.01.2013	14.08.2013	25,22 €	37,42 €	48,4%	27,00 € Halten	
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	14.08.2013	5,28 €	6,67 €	26,3%	5,20 € Halten	
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	14.08.2013	12,40 €	12,69 €	2,3%	11,50 € Halten	
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	14.08.2013	9,80 €	10,48 €	6,9%	7,50 € Kaufen bis €10,30	
Lotto24	DE000LTT0243	24.04.2013	14.08.2013	4,73 €	4,70 €	-0,5%	3,75 € Kaufen	
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	14.08.2013	19,19 €	28,65 €	49,3%	20,00 € Kaufen bis €24,00	
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	14.08.2013	2,55 €	2,64 €	3,5%	1,95 € Kaufen bis €2,50	
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	24.07.2013	23,90 €	32,00 €	33,9%	21,00 € Halten	
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	24.07.2013	14,25 €	16,00 €	12,3%	10,50 € Kaufen bis 16 Euro	
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	24.07.2013	28,63 €	34,78 €	21,5%	29,00 € Halten	
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	24.07.2013	10,80 €	23,77 €	120,1%	17,00 € Halten	
Dialog Semiconductor	GB0059822006	17.07.2013	24.07.2013	10,84 €	13,67 €	26,1%	8,50 € Kaufen €10,84/10,30	
Prima Biomed	AU000000PRR9	10.07.2013	-	\$0,10	\$0,10	0,0%	\$0,06 Kaufen \$0,10/0,09	
Singulus	DE0007238909	03.07.2013	-	1,28 €	1,37 €	7,0%	1,00 € Kaufen €1,28/1,22	
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	-	48,50 €	57,53 €	18,6%	40,00 € Kaufen €49,50	
Steico	DE000A0LR936	19.06.2013	-	4,40 €	4,69 €	6,6%	3,50 € Kaufen	
RTL Group	LU0061462528	12.06.2013	-	60,05 €	68,42 €	13,9%	50,00 € Kaufen €60,05/58	
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	-	21,90 €	21,82 €	-0,4%	16,50 € Kaufen €21,50	
Metro	DE0007257503	22.05.2013	26.06.2013	26,40 €	29,17 €	10,5%	20,50 € Nachkauf 23,95	
Dt. Forfait	DE0005488795	15.05.2013	-	4,90 €	4,48 €	-8,6%	3,75 € Kaufen €4,90	
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.06.2013	9,96 €	10,20 €	2,4%	8,25 € Kaufen bis €10	
Francotyp-Postalia	DE000FPH9000	30.04.2013	05.06.2013	2,55 €	3,17 €	24,3%	2,55 € Halten	
Heliocentris	DE000A1MMHE3	17.04.2013	10.07.2013	6,38 €	6,40 €	0,4%	4,50 € Kaufen	
Molgen	DE0006637200	17.04.2013	-	13,75 €	13,25 €	-3,6%	10,00 € Kaufen €13,75/13	
Surteco	DE0005176903	10.04.2013	-	18,41 €	17,23 €	-6,4%	13,00 € Kaufen	
UMS	DE0005493654	10.04.2013	-	9,38 €	10,46 €	11,5%	7,50 € Kaufen bis €9,75	
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	-	92,60 €	118,95 €	28,5%	92,60 € Halten	
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	-	29,47 €	34,78 €	18,0%	24,00 € Kaufen bis €30	
GFT Technologies	DE0005800601	06.03.2013	12.06.2013	3,36 €	5,22 €	55,4%	3,00 € Kaufen bis €3,95	
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	-	7,30 €	6,95 €	-4,8%	6,15 € Kaufen €7,40/7,20	
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	10.07.2013	2,74 €	2,80 €	2,2%	2,00 € Kaufen €2,75	
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,74 €	0,68 €	-8,1%	0,60 € Kaufen	
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	22.05.2013	15,30 €	18,56 €	21,3%	13,50 € Halten	
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	5,44 €	6,45 €	18,6%	4,40 € Kaufen bis €5,40	
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	219,25 €	224,45 €	2,4%	185,00 € Kaufen	



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Unsere Rohstoffwerte haben sich in den letzten zwei Wochen sehr gut entwickelt. Bei **Newcrest Mining** haben wir unser Stopplimit angepasst.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	13.08.2013	2,28 €	2,45 €	7,5%	1,95 €	Halten
First Majestic	CA32076V1031	17.07.2013	13.08.2013	\$ 12,75	\$ 13,59	6,6%	10,00 \$	Kaufen \$12,75
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	13.08.2013	\$ 9,00	\$ 13,00	44,4%	9,00 \$	Kaufen
Uranerz	US91688T1043	08.05.2013	24.07.2013	\$ 1,18	\$ 1,36	15,3%	1,00 \$	Spekulativ Kaufen
High Desert Gold	CA42965Y1007	10.04.2013	17.07.2013	\$ 0,12	\$ 0,08	-33,3%	0,06 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	17.07.2013	13,75 €	17,66 €	28,4%	11,50 €	Kaufen €14,75
Condor Gold	GB00B8225591	15.05.2013	10.07.2013	£ 0,94	£ 1,07	14,4%	0,70 £	Kaufen £0,97/0,90
Alcoa	US0138171014	10.07.2013	-	\$ 7,91	\$ 8,15	3,0%	5,50 \$	Kaufen \$7,91/7,40
Torex Gold	CA8910541082	19.06.2013	-	\$ 1,54	\$ 1,62	5,2%	1,05 \$	Kaufen \$1,54/1,45
Mirasol Resources	CA6046801081	22.05.2013	-	\$ 1,35	\$ 1,36	0,7%	0,95 \$	Kaufen \$1,35/1,25
Occidental Petro.	US6745991058	08.05.2013	-	\$ 88,75	\$ 87,87	-1,0%	65,00 \$	Kaufen \$88
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	-	5,17 €	5,21 €	0,8%	4,60 €	Kaufen €5,17/5,10
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,06	20,0%	0,05 \$	Halten

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- High Desert Gold
- Uranerz Energy
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkaptialisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie

etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.